

Gera, 13. März 1990

Abschlußbericht

zur Auflösung des Bezirksamtes und der Kreisämter für
Nationale Sicherheit - Gera -

Es kann festgestellt werden, daß die Auflösung des Bezirksamtes und der Kreisämter für Nationale Sicherheit - Gera - geordnet und ohne Komplikationen verläuft.

Am 12. Dezember 1989 hat sich das Bezirksbürgerkomitee Gera konstituiert, das seither die gesellschaftliche Kontrolle der Auflösung durchführt. Das betrifft die Objektwache gemeinsam mit der Volkspolizei, die Zusammenarbeit mit den Staatsanwälten sowie dem Staatsarchiv Rudolstadt. Außerdem wurde durch das Bürgerkomitee eine umfangreiche Arbeit beim Abtransport der Waffen, Ausrüstungen und Technik geleistet. Sämtliche Entscheidungen, die durch den Regierungsbeauftragten zu treffen waren, erfolgten im Konsens mit dem Runden Tisch Gera bzw. dem Bürgerkomitee und den zuständigen örtlichen Organen.

Eine enge Zusammenarbeit bestand mit dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes. Das Zusammenwirken mit den Leitern und Mitarbeitern des ehemaligen Amtes für Nationale Sicherheit war kooperativ.

Im einzelnen wurde folgender Arbeitsstand erreicht:

1. Das Schriftgut des ehemaligen Amtes für Nationale Sicherheit befindet sich im Archiv bzw. in Arbeitsräumen der Bezirksverwaltung. Nach Prüfung durch den Leiter des Staatsarchives Rudolstadt ist das Archiv vollständig erhalten und tektonisch einwandfrei.

Das Schriftgut der Kreisämter ist ungeordnet im Archiv eingelagert. Gegenwärtig wird das Schriftgut aus den Struktureinheiten geordnet ins Archiv überführt.

Entscheidungen zur Vernichtung dienstlicher Unterlagen wurden nicht getroffen. Durch das Bürgerkomitee wurde ein Vorschlag über eine mögliche Vernichtung personengebundener Daten erarbeitet und am 2. März 1990 dem Koordinator des Bürgerkomitees übergeben.

2. Die Überführung der Waffen aus den Kreisämtern wurde am 12. Dezember 1989 abgeschlossen. Bis zum 9. Januar 1990 erfolgte die Überführung sämtlicher Waffen zur NVA. Die Nachweissführung über die vollständige Übergabe wurde am 25. Januar 1990 beendet.

Damit ist gesichert, daß kein Mitarbeiter des ehemaligen Amtes über Waffen verfügt. Unklar ist nach wie vor der Verbleib einer Pistole. Die dazu von der Volkspolizei geführten Recherchen verliefen ergebnislos. Bekleidung und chemische Ausrüstung sind an die NVA übergeben. Die Übernahme weiterer militärischer und spezifischer Ausrüstung, Güter und Technik an die NVA und BdVP verläuft planmäßig. Das soll spätestens am 31. März 1990 abgeschlossen sein.


3. Von den 51 Objekten und Bauwerken des ehemaligen Bezirksamtes sind alle zur Übergabe vorbereitet. Bisher ist bei 20 Gebäuden der Rechtsträgerwechsel vollzogen. Probleme sind aus gegenwärtiger Sicht nicht erkennbar.
4. Für zivile Zwecke nutzbare Nachrichten- und Funktechnik einschließlich Ersatzausrüstungen und Anlagen sind von der Deutschen Post übernommen worden. Die Abhörtechnik wurde vernichtet. Für militärische Zwecke nutzbare Technik wurde von der NVA bzw. BdVP übernommen.
5. Von den 347 Kfz sind 257 an den Maschinenbauhandel übergeben. Aufgrund der gegenwärtigen bekannten Situation auf dem Automarkt zeichnen sich künftige Absatzprobleme ab, die m. E. nur über eine neue Preisgestaltung geregelt werden können.

6. Von den 2 361 Mitarbeitern sind 2 305 entlassen. 32 Mitarbeiter werden zum 31. März 1990 entlassen. 24 sind krank bzw. nehmen bezahlte Freistellung im Zusammenhang mit Kindesgeburten in Anspruch. Von der BdVP wurden bisher 27 Mitarbeiter eingestellt, von den Grenztruppen 280 Mitarbeiter.

Zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozeß ist keine Nachweisführung möglich, da viele Mitarbeiter um ihre Entlassung gebeten haben, ohne eine neue Arbeitsstelle.



Kobus

Kennntnis genommen 

Bürgerkomitee Gera